

# Deutsch-Japanische Gesellschaft in Saarbrücken e.V.

## 2009 Vorstandsbericht – Vereinsaktivitäten

JAPAN ist ebenso wie Europa von Finanz- & Wirtschaftskrise erfasst. Aussichten für Zukunft sind auch dort recht verhalten.

Im abgelaufenen Jahr haben wir uns besonders mit dem Thema Kooperation befasst. Die meisten von Ihnen waren größtenteils dabei, als wir im Haus der Saarbrücker Casinogesellschaft bei einer Veranstaltung zum Motto „Sumo, Sushi, Dauerlächeln“ eine Delegation aus Gunma begrüßten.

Kontakt ergab sich aus dem Besuch des Verbandes der japanisch-deutschen Gesellschaften im Mai des Jahres zuvor. Der Präsident der JDG Gunma Katsuaki Suzuki stellte Ihnen sowohl seine Gesellschaft als auch die Präfektur vor.

Zur Erkundung hielten wir uns dort im Juli eine ganze Woche anlässlich eines Deutschland-Festivals in Maebashi/Takasaki auf, um Anknüpfungspunkte/ Gemeinsamkeiten zu suchen.

Schon im August erfolgte der Besuch einer Jugendgruppe des privaten Fussballclubs Tonan, der u.a. im saarl. Reimsbach ein Turnier austrug. Bei dieser Gelegenheit war die Leitung JDG Gunma erneut zugegen und wir setzten die Kooperationsgespräche fort.

Herr Suzuki und seine Frau zeigten sich bemüht, zu uns eine nachhaltige Beziehung zu finden. Es erwies sich, dass deren JDG Gründer Professor Hirakata schon vor Jahrzehnten eine Verbindung zur Augenklinik an der Univ. d. Saarlandes Homburg gefunden hatte. Von ihm steht dort eine japanische Steinlaterne.

Zur Erinnerung: Gunma ist eine Präfektur im Kanto, also im Großraum Tokio, sprich 100 km mit Joetsu/Nigata Shinkansen, d.h. 50 Minuten vom Hauptbahnhof Tokio entfernt. Mit 2 Mio Einwohnern und Hauptstadt Maebashi mit 320 T Ew in manchem vergleichbar zum Saarland. Hier wie dort besonders bekannt durch schöne Landschaften, Naturpark Nikko, aktive Vulkane, heiße Quellen usw.

Wir suchen Beziehungen im akademischen Bereich, wie Studenten-/Schüleraustausch, Sport (insbesondere Fußball),

Tourismus. In der Wirtschaft können wir uns Austausch im Umweltbereich vorstellen. Also Basis für binationale und bikulturelle Projekte.

So ergab sich auch die Idee zu einer gemeinsamen Reise im März kommenden Jahres sowohl nach Gunma wie auch zu einigen anderen Plätzen. Die organisierte Reise wird Ende März 2010 stattfinden, circa 10 Tage dauern, mit individueller Verlängerungsmöglichkeit und im Preis unter 2.000 Euro/Person liegen.

Herr Sascha Fischer wird Einzelheiten hierzu vorstellen, die Sie aber auch im Internet wieder finden können. Wie gesagt neben Gunma sollen auch historische Plätze wie Kyoto, Kamakura, Tokyo und Yokohama besucht werden, dazu ist aber auch ein Abstecher nach Miyagi geplant.

Sie entsinnen sich der Miyagi – Japanwoche, die 1993 in Saarbrücken stattfand. Seitdem besuchen uns aus dieser Präfektur regelmäßig Jugendgruppen, zuletzt Anfang Dezember 84 Schüler und Lehrer der Rifu Oberschule (Vorort von Sendai), die derart begeistert vom Saarland nächstes Jahr wieder herkommen wollen. Mitglied Udo Hölzer hat sich seit 17 Jahren um diese Beziehungen im fußballerischen Bereich sehr verdient gemacht.

Mittlerweile haben wir Verbindungen nach Japan auf allen Bildungsebenen. Nämlich *Kindergarten*, wo ein junges Mitglied, Kevin Schumacher, seit September sein soziales Jahr in Kofu/ Yamanashi verbringt. *Grundschule*, wo in der Hohen Wacht, dank Initiative unseres Mitglieds Frau Dr. Christel Weins erst letzten Monat eine Japanwoche stattfand. Ein gut besuchter Abend mit Konsulin Onishi lehrte Vergleich der Bildungssysteme in den beiden Ländern Japan und Saarland. Etwas Belebung benötigen die Beziehungen auf *Gymnasialebene*, nachdem Schüler vom Wendalinum- und Roten Bühl Gymnasium jeweils einen Monat in Yokohama/ Kanagawa verbrachten, schulden wir Aufnahmen einer solchen Gruppe zum Gegenbesuch ins Saarland.

Bei den *Universitäten* lässt sich vermelden, dass im Oktober die Keio Professoren *Ida* und *Mikami* hier mit Ehrenpromotion der juristischen Fakultät bedacht wurden und im Juni 2010 unser

Ehrenmitglied Professor *Ikoma* mit Kollegen bei den Medizinern in Homburg ein traditionelles deutsch-japanisches Tennisturnier bestreiten will. Die HTW hat seit Jahren ständig mehrere saarl. Studenten bei der *Aoyama Gakuin* Universität in Tokio. Nächste Gruppe reist aus im August 2010.

Zum Ausblick auf nächstes Jahr: Während des Ophüls Festivals veranstalten wir dank unserem Mitglied Herrn Yamaguchi, am 22. Januar mit Filmwissenschaftler Dr. Andreas Becker vom Medieninstitut der Goethe-Universität Frankfurt, einen Abend mit Vergleichen zwischen japanischem und westlichem Film.

Im März erfolgt die erwähnte Japanreise, im Mai trifft sich die *medizinische Sektion* mit ihren japanischen Kollegen und im Juni planen wir einen größer angelegten „Wirtschaftstag Japan“, an dem sich mehrere Institutionen wie IHK etc. beteiligen werden.

Zu allem erhalten sie rechtzeitig Einladungen. Vorab können Sie sich stets auf unserer Homepage informieren. Hier verweisen wir noch einmal auf diese Website sowie auf den regelmäßigen Informationsdienst mit aktuellem Wissen zu Japan. Wer noch nicht angeschlossen ist, möge doch bitte die zutreffende E-Mail Adresse angeben.

Zum Adventsempfang hat das RESTAURANT HASHIMOTO traditionsgemäß wieder einmal das SUSHI gestiftet. Sie haben erfahren, dass die Küche vom renommierten französischen Gourmet-Führer Gault Millau, mit nun 14 Punkten in der Landesspitze gelistet wurde. Gern verweisen wir in diesem Zusammenhang auf die neue Website des Hauses Hashimoto und auf ein spezielles Angebot, wonach in einem seiner Restaurants Kochkurse zu sehr moderaten Preisen angeboten werden.

Dezember 2009